

Gemeinsam mit den Eltern



Spielaktivitäten aus, die sie zu Hause mit ihren Kindern durchführen können. Sie erfahren, wie sie ihre Kinder im Alltag fördern und begleiten können.

Soziale Integration der Eltern

ping:pong fördert den Austausch zwischen den Eltern und den Lehrpersonen. Es stärkt das Vertrauen in die Institution Schule. Dies ist ein zentraler Aspekt, um eine nachhaltige Wirkung zu erreichen. Die Eltern erhalten zudem Informationen über weitere Angebote für Familien und lernen andere Familien kennen. Das Programm trägt somit zur sozialen Integration der Familien bei.

ping:pong startet im Schuljahr 2017/2018 an den ersten Pilotstandorten. Für nächstes Schuljahr sind noch Plätze offen. Bitte kontaktieren Sie uns für weitere Informationen. ■

Text: Lisa Milch, Projektmitarbeiterin ping:pong
Verein a:primo, Technoparkstrasse 2, 8406 Winterthur
052 511 39 40, winterthur@a-primo.ch, www.a-primo.ch;
Foto: zvg

Das Frühförderprogramm ping:pong bietet den Lehrkräften ein Gefäss für die Zusammenarbeit mit sozial benachteiligten Familien. ping:pong ist ein abgestimmtes Angebot, um bildungsferne Eltern zu erreichen und ihre Kompetenzen zu stärken.

Eine konstruktive Zusammenarbeit zwischen der Lehrkraft und den Eltern bringt Vorteile für alle Beteiligten. Umfragen zeigen, dass es den Lehrkräften an zeitlichen Ressourcen für die Zusammenarbeit mit den Eltern fehlt. Insbesondere sozial benachteiligte Familien werden mit herkömmlichen Methoden der Elternzusammenarbeit schlecht erreicht.

Brücke zwischen Familie und Kindergarten stärken

Mit dem Eintritt in den Kindergarten bewegt sich das Kind in zwei unterschiedlichen Lebenswelten. Es bestehen von beiden Seiten Erwartungen aneinander. Durch Austausch und den Aufbau von Vertrauen kann eine bessere Abstimmung beider Lebenswelten gelingen, was dem Kind den täglichen Übergang erleichtert. Mit den Elterntreffen wird eine Grundlage für die weitere Zusammenarbeit zwischen Eltern und Lehrperson gelegt.

Eltern gestalten die Lernumgebung ihres Kindes zu Hause. In den Elterntreffen setzen sie sich mit entwicklungsförderlichem Verhalten auseinander und probieren

Umsetzung von ping:pong

Das Programm richtet sich an Eltern mit Kindern im Alter von 3 bis 6 Jahren. a:primo bietet drei verschiedene Umsetzungsmodelle an: die einjährigen Modelle ping:pong Vorschule oder ping:pong Kindergarten und deren Kombination zum zweijährigen Modell ping:pong Einschulung. ping:pong Vorschule bereitet Eltern und Kinder auf den Kindergarten vor und trägt zum Vertrauensaufbau bei. Die Eltern erfahren, wie sie ihr Kind vorbereiten und im Übergang begleiten können. ping:pong Kindergarten fokussiert auf die gemeinsame Gestaltung von Bildungsprozessen und die täglichen Übergänge.

ping:pong besteht aus acht zweistündigen Elterntreffen, die von einer lokalen Moderatorin oder einem Moderator geleitet werden. Die Moderatorin ist eine zusätzliche Ansprechperson für die Eltern und unterstützt die Eltern dabei, ihr Kind auf seinem Bildungsweg zu begleiten. Die Kindergartenlehrperson übernimmt eine aktive Rolle in gewissen Abschnitten der Elterntreffen und tritt in einen Austausch mit den Eltern. Der Aufwand für die Lehrperson beträgt maximal acht vergütete Stunden pro Jahr. Die Treffen basieren auf dem Empowerment-Ansatz und werden methodisch so umgesetzt, dass auch anderssprachige Eltern profitieren können.